Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel 16472
Herausgeber u. verantw. Redakt. K. Vogl
Amtsleiter Wien, Montag, 17. November N: 263

Zur nächsten Gemeinderatssitzung

Auf der Tagesordnung der am Freitag stattfindenden Plenarsitzung stehen bis jetzt 8 Geschäftsstücke u. zwar: Antrag betreffend die Erweiterung des Gemeinder Friedhofes. Ansuchen der Gesellschaft „Lehrmittel-Zentrale" um eine Subvention in der Höhe des Betrages, der von der Gesellschaft gestellten Dienst. (Antrag: Abweisung); Genehmigung eines Zusatzkredites von 29.500 K für die Herstellung von Pfosten für den Bezirk Meidling; Wahlen des Mitgliedes und der Ersatzmänner der Wiener Tramway-Gesellschaft in Liquidation für die Winterperiode 1902/03. Antragung verschiedener, zwischen der Gemeinde u. der Commission für Verkehrsanlagen bestehender Meinungsdifferenzen. Entscheidung des Ackerbauministeriums betreffend die von der kk. Bezirkshauptmannschaft Hietzing-Umgebung erlassene Wienfluß-Polizeiordnung. (Antrag: Beschwerdeführung beim kk. Verwaltungsgerichtshof); Ansuchen der Congregation der Töchter der göttlichen Liebe um unentgeltliche Wasserabgabe für ihre Anstalten, Beiträge zur Herstellung eines Lehrerwohnhauses und einer gedeckten Wagenhalle, sowie für die Adaptierung des bestehenden Lehrerwohnhauses am Himmelpfortner Friedhofe.

Ausgleich von Differenzen zwischen der Gemeinde Wien u. der Commission für Verkehrsanlagen. Zwischen der Gemeinde u. der Commission für Verkehrsanlagen bestehen seit längerer Zeit Differenzen, die sich dadurch ergeben haben, daß einerseits die Gemeinde gelegentlich der Durchführung der Wienflußregulierung verschiedene Arbeiten für Rechnung der Stadtbahn, andererseits das Stadtbahn-Unternehmen verschiedene Arbeiten für Rechnung der Gemeinde ausgeführt hat. Zur Austragung einer Anzahl dieser Rechnungsdifferenzen, die im schriftlichen Wege zwischen dem Magistrate u. der Baudirektion der Wiener Stadtbahn nicht zu erreichen war, wurde von der Commission für Verkehrsanlagen ein engeres Comité eingesetzt, bestehend aus je einem Vertreter der Curien des Staates, des Landes u. der Gemeinde u. den Baudirektoren der Gemeinde u. der Stadtbahn. Das Ergebnis derselben wurde der Commission für Verkehrsanlagen vorgelegt u. hierüber am 25. April l. J. Beschluß gefaßt. Der Stadtrat hat nun einen Bericht des HR. Dr. Deutschmann diesen Beschluß genehmigt u. zur Kenntnis genommen, daß sich demzufolge für den Bau der Wienflüß-Regulierung ein Netto-Empfang von 452.740 K 83 h, für die Gemeinde Wien eine Netto-Ausgabe von 273.252 K 57 h ergibt. Diese Ausgabe ist blos rechnungsmäßig durchzuführen.

Übertretung des Überfüllungsverbotes. In der letzten Stadtratssitzung legte HR. Schreiner die Übersicht über die im 3. Quartal l. J. durchgeführten Strafamtshandlungen wegen Übertretung des Überfüllungsverbotes vor. Demselben ist zu entnehmen, daß 32 Lenker u. 3 Fahrgäste der städtischen Straßenbahnen sowie 27 Lenker von Stellwagen wegen dieser Übertretung beanstandet wurden. Die größte Anzahl von Beschwerden von Lenkern der städt. Straßenbahnen fällt auf das Polizei-Commissariat Praterstraße mit 6, dann folgen Neubau u. Rudolfsheim mit je 5, Favoriten u. Hietzing mit je 3, Döbling u. Mariahilf mit je 2 Fällen. Die Beschwerden von Passagieren der städtischen Straßenbahnen entfallen auf die Commissariate Leopoldstadt, Margareten u. Währing. Im Hinblick auf den Zeitraum, auf welchen sich diese Nachweisungen beziehen u. auf die riesige Ausdehnung, welche der städtische Straßenbahnverkehr derzeit besitzt, muß die Anzahl dieser Übertretungsfälle als sehr unbedeutend bezeichnet werden.